



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

nun ist es soweit. Die Planung zum Rückhalteraum Elisabethenwört ist abgeschlossen und wird zur Planfeststellung eingereicht. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen bedanken, die während des Planungsprozesses der vergangenen Jahre dazu beigetragen haben. Bei den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, den Mitgliedern des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen, dem Projektteam sowie allen, mit denen Gespräche und Abstimmungen zwischenzeitlich erfolgt sind.

Das Projekt geht nun in die nächste Phase. In Kürze startet das formelle Planfeststellungsverfahren, das in den Händen der unteren Wasserbehörde im Landratsamt Karlsruhe liegt.

Vorab möchten wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, aber noch einmal über den aktuellen Stand der Planung informieren. Darum laden wir Sie herzlich ein zum Info-Markt am 27. Februar 2023. Dabei werden zu den verschiedenen Themen des Projekts Informationen angeboten und Sie finden ein großes Team von Fachplanern und Projektverantwortlichen. Ihre Fragen werden dabei im direkten Gespräch gerne beantwortet.

Wichtig ist uns dabei auch, Ihnen zu erläutern, wie das nun anstehende Planfeststellungsverfahren abläuft und welche Beteiligungsmöglichkeiten es für Sie beinhaltet.

Solche großen Genehmigungsverfahren benötigen ihre Zeit. Wir hoffen aber darauf, dass zeitnah ein bestandskräftiger Planfeststellungsbeschluss vorliegt und im Anschluss die Ausführungsplanung sowie die bauliche Umsetzung starten können. Wie in den vergangenen Jahren, werden wir Sie auch weiterhin über den Stand des Projektes auf dem Laufenden halten.

Ihre  
*Sylvia M. Felder*  
Regierungspräsidentin

# Hochwasserrückhalteraum Elisabethenwört

## Newsletter Februar 2023

### Aktueller Stand

**Die Planung für die Dammrückverlegung auf Elisabethenwört ist abgeschlossen. Der Antrag auf Planfeststellung wird im Frühjahr 2023 beim Landratsamt Karlsruhe eingereicht.**

Der Rückhalteraum Elisabethenwört ist Teil des Integrierten Rheinprogramms (IRP) und dient dem Hochwasserschutz der Rheinanlieger. Durch die Rückverlegung des Dammes soll ein Hochwasserrückhalteraum auf rund 400 ha ehemaliger Auefläche entstehen.

Die einzureichende Planung wurde am 21. November 2022 in einer abschließenden Sitzung den Mitgliedern des Projektbegleitkreises und der Arbeitsgruppen vorgestellt und in der Presse dazu berichtet. Vor Einreichung des Planfeststellungsantrags erhalten auch die interessierten Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, im Rahmen eines „Info-Marktes“ Fragen zu den verschiedenen Themen des Projekts direkt an das Planungsteam zu stellen. Auf *Seite 2* sind einige zentrale Fragen und Antworten zum Projekt zusammengestellt. *Seite 3* informiert über das Messnetzkonzept zur Grundwasserhaltung, Informationen zum Info-Markt am 27.2. und einen Überblick über die Schritte des nun folgenden Planfeststellungsverfahrens finden Sie auf *Seite 4*.



Abbildung 1: Projektbegleitkreis und Arbeitsgruppen bei der abschließenden Sitzung

## Wie sieht die Planung aus, die zur Genehmigung eingereicht wird?

**Variante und Betriebsweise nicht verändert**  
Der Vorhabenträger, der Landesbetrieb Gewässer im Regierungspräsidium Karlsruhe beantragt die Planfeststellung für den Bau eines Rückhalteraums (RHR) in der Variante der „Kleinen Dammrückverlegung“.

### Eckpunkte des Vorhabens:

**Fläche:** ca. 400 ha

**Volumen:** ca. 11,9 Mio. m<sup>3</sup>

### Bauweise:

Dammrückverlegung, ungesteuertes Einströmen in RHR ab ca. Mittelwasser

### Dammabtrag:

ca. 270 m (Süden)

ca. 410 m (Norden)

**Länge neuer Hochwasser-Damm:** ca. 4,4 km

**Länge Dammertüchtigung Süd:** 600 m

### Verbleib bisheriger Hochwasser-Damm:

ca. 2,4 km

### Gesamtinvestitionskosten:

rd. 90 Mio. €

**Bauzeit:** ca. 5 Jahre

### Dämme:

Neubau / Ertüchtigung gemäß allgemein anerkannten Regeln der Technik überwiegend als Erddamm, teilweise zusätzlich mit Dicht- oder Spundwand

### RHWD XXXI Süd:

Dammertüchtigung als Lückenschluss, Ersatzneubau Altrheinschleuse

### Ein- und Auslassbauwerke:

ungesteuerte Flutung über Flutmulden (im Norden mit Brücke), Anbindung an Schlutensystem; Auslass Schrankenwasser

### Schlutensystem:

bestehende Strukturen aufgegriffen und verbunden, vereinzelt Durchstiche; für gleichmäßige Füllung und Entleerung; weiter optimiert

### Wegeverbindungen:

Durchlässe im Hauptweg bei Schlutenkreuzungen, Nebenwege teils mit Furten

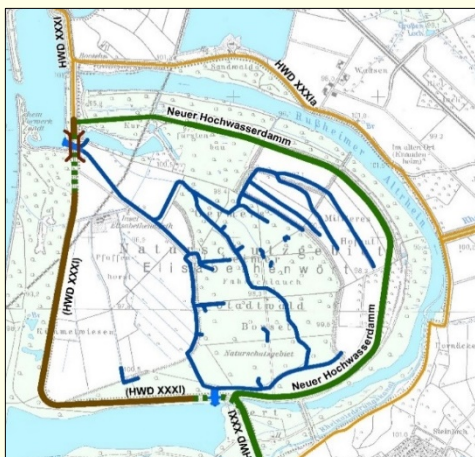


Abbildung 2: Planung Rückhalteraum

## Häufige Fragen zum Projekt

### Warum wird der Rückhalteraum Elisabethenwört als „kleine Dammrückverlegung“ geplant?

Für den RHR Elisabethenwört wurde ein Variantenvergleich durchgeführt. Hierbei wurden drei Variantengrößen (klein, mittel, groß) und drei verschiedene Betriebsweisen (Dammrückverlegung, Polder und eine Kombination aus Dammrückverlegung und Polder) untersucht. Wesentliche Gründe für die Auswahl der „Kleinen Dammrückverlegung“ sind wie folgt zusammengefasst:

- Das vorgegebene Hochwasserschutzziel wird mit der „Kleinen Dammrückverlegung“ erreicht.
- Die Dammrückverlegung entspricht den naturschutzrechtlichen Vorgaben und bietet ökologische Vorteile, die eine naturnähere Auenentwicklung und damit die Entwicklung von auenspezifischen Arten, Biotopen und Lebensraumtypen zulassen:
  - o geringere Flächeninanspruchnahme durch Bauwerke,
  - o optimale Durchströmung durch breite Dammöffnungen,
  - o maximale Ausschöpfung der Prozessdynamik (z. B. natürliche Verjüngungsprozesse durch Schaffung von Rohbodenstandorten beispielsweise in der Weichholzaue),
- geringere Kosten sowie geringerer Aufwand für Betrieb und Unterhaltung.

Auch bei der Variante eines gesteuerten Polders wären ökologische Flutungen erforderlich, um die naturschutzfachlichen Vorgaben zu erfüllen. Ein gesteuerter Polder ohne ökologische Flutungen, der nur im Katastrophenfall zum Einsatz kommt, wäre aus Sicht des Vorhabenträgers nicht genehmigungsfähig.

### Welche Auswirkungen ergeben sich auf das Naturschutzgebiet?

Der Schutzzweck des Naturschutzgebiets „Rußheimer Altrhein-Elisabethenwört“ ist laut Schutzgebietsverordnung der Erhalt bzw. die Wiederherstellung eines typischen Auengebiets am Rhein. Mit der geplanten Dammrückverlegung wird die autotypische, vom Rheinwasserstand abhängige Überflutungsdynamik wieder zugelassen. Hiervon werden die Auwälder, Auenwiesen, Röhrichte und Verlandungsgesellschaften als Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten profitieren. An Überflutungen nicht angepasste Arten werden zurückgehen.

### Wie werden Freizeit- und Erholungsnutzung beeinflusst?

Die Insel Elisabethenwört wird weiterhin ein attraktiver Erholungsraum am Rhein sein. Die Zugänglichkeit zum Rückhalteraum soll nicht nur in Niedrigwasserphasen, sondern auch bei mittleren und höheren Wasserständen im Rhein teilweise möglich sein. Dazu soll die Durchgängigkeit des Hauptweges über Elisabethenwört über einen großen Teil des Jahres gewährleistet werden. Wo der Hauptweg Schluten kreuzt, sind Durchlässe geplant, sodass der Weg über die Schluten geführt wird. Im Hochwasserfall wird der Zugang aus Sicherheitsgründen gesperrt sein. Die Hauptwegeverbindung über Elisabethenwört wird an durchschnittlich ca. 340 Tagen im Jahr nutzbar sein. Zudem ist eine unabhängig von Flutungen dauerhaft nutzbare Radverbindung außerhalb des Rückhalteraums vorgesehen, die bereits während der Bauphase des Rückhalteraums zur Verfügung steht.

### Wie wird die Bebauung vor steigenden Grundwasserständen geschützt?

Entgegen früherer Annahmen wurde im Zuge von tiefergehenden Betrachtungen in der Entwurfsplanung mittels Kellervermessungen festgestellt, dass Maßnahmen zur Grundwasserhaltung erforderlich werden. Aufgrund der erforderlichen ökologischen Flutungen wären diese Maßnahmen ebenfalls bei den untersuchten Polder-Varianten notwendig. Es sind Schutzmaßnahmen (Brunnen und Pumpen) für die Grundwasserhaltung für Rußheim und die Aussiedlerhöfe nördlich von Elisabethenwört vorgesehen, die von einer Erhöhung des Grundwasserstands bei einer Flutung des Rückhalteraums betroffen wären. Damit wird der Schutz vor zusätzlichen, schadbringenden Grundwasseranstiegen sichergestellt (Verschlechterungsverbot).



## Messnetz zur Grundwasserhaltung

Während der Planungsphase des Rückhalteraums wurde ein Messprogramm aufgestellt, um die Verhältnisse im Grundwasser und in den Gewässern zu überwachen.

Das Messnetzkonzept umfasst insgesamt rund 60 Grundwasser- und Gewässermessstellen, die innerhalb und im Umfeld des künftigen Rückhalteraums liegen. Ein großer Teil dieser Messstellen war bereits vorhanden oder wurde während des Planungsprozesses hergestellt. Damit wurde über die letzten Jahre eine breite Datengrundlage geschaffen, die das hydrologische Geschehen ausführlich beschreibt. Diese Erfassung erfolgt auch in Zukunft kontinuierlich.

Nach Vorliegen eines Planfeststellungsbeschlusses werden im Zuge der Ausführungsplanung und der baulichen Umsetzung die restlichen Messstellen errichtet. Mit Hilfe des Messnetzes wird ein sicherer Betrieb der Maßnahmen zur Grundwasserhaltung gewährleistet.

Weiterhin ist im Rahmen der Öffentlichkeitsinformation die Einrichtung von zwei digitalen Anzeigetafeln zur Darstellung von Grundwasserständen vorgesehen.

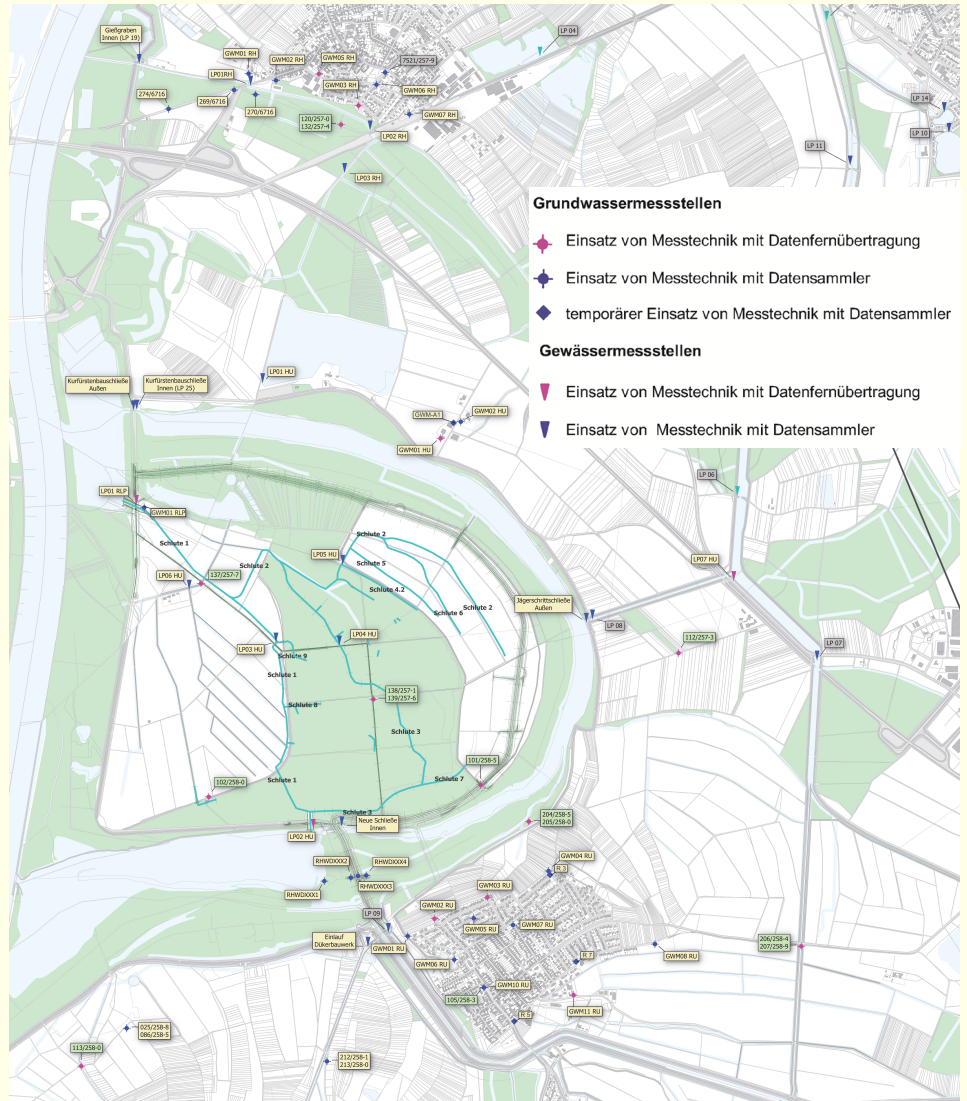


Abbildung 2: Messnetz (Bildquelle: hydrag)

## Zeitplan

Mit Vorliegen eines Planfeststellungsbeschlusses kann die Ausführungsplanung und anschließend die Baumsetzung beginnen. Sobald es soweit ist, werden wir Sie über die Presse, das Internet und weitere Broschüren informieren.

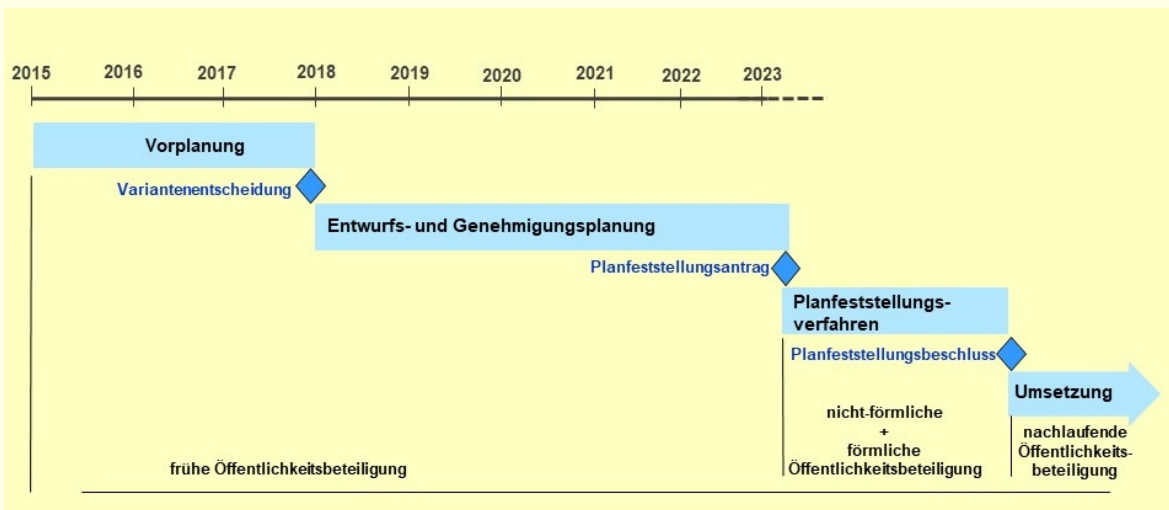


Abbildung 3: Zeitplan für das Projekt „Rückhalteraum Elisabethenwört“

## Info-Markt am 27. Februar

### Sie sind herzlich eingeladen!

Am 27.02.2023 ist ab 19 Uhr das Planungsteam vor Ort in der Pfnzhalle Rußheim. Die Pläne hängen aus und Sie können Ihre Fragen im direkten Gespräch mit den Planern und Projektverantwortlichen klären. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Folgende Themen bieten wir Ihnen an:

- Objektplanung: Dämme, Schluten, Wege, Bauablauf
- Betriebsweise und Hydraulik
- Grundwasser: Schutz der Bebauung
- Umweltplanung
- Nutzungen: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Erholungsnutzung
- Ablauf des Planfeststellungsverfahrens

Auch die Bürgerinitiative „Rußheimer Altrhein“ wird mit einem Informationsstand vor Ort sein.



Abbildung 4: Austausch mit dem Planungsteam an aushängenden Plänen

## Mit dem Info-Markt endet die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Information und Beteiligung im Zuge der Planung war dem Regierungspräsidium Karlsruhe ein wichtiges Anliegen. Sämtliche eingebrachte Ideen und Beiträge wurden geprüft und, sofern möglich, aufgegriffen und konnten in die Planungen einfließen: So konnten beispielsweise die Wege für den Baustellenverkehr optimiert werden, die Durchgängigkeit von Wegen im Rückhalteraum wurde erweitert, Streuobstbestände können durch einen angepassten Dammverlauf erhalten bleiben und die Anzahl und Ausgestaltung der Brunnen der Grundwasserhaltung sowie die Radwegeverbindung wurden angepasst.

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung zum Rückhalteraum Elisabethenwört in Zahlen:

- 8 Sitzungen des Projektbegleitkreises
- (davon 5 mit den Arbeitsgruppen)
- 9 Sitzungen der Arbeitsgruppen
- 2 Exkursionen
- 4 Bürgerinformationsveranstaltungen
- Ca. 20 Pressemitteilungen
- 6 Newsletter-Ausgaben

Auch im anschließenden Planfeststellungsverfahren gibt es Möglichkeiten für Information und Beteiligung.

## Wie läuft das Planfeststellungsverfahren ab?

Der Bau des Rückhalteraums Elisabethenwört dient dem Hochwasserschutz und stellt mit seinen dazugehörigen Bauwerken einen Gewässerausbau im Sinne des § 67 Abs. 2 S. 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dar. Der Gewässerausbau bedarf nach § 68 Abs. 1 WHG der wasserrechtlichen Planfeststellung.

Zuständig ist hier die untere Wasserbehörde im Landratsamt Karlsruhe. Die formalen Schritte des Planfeststellungsverfahrens sind gesetzlich geregelt.

Ablauf des Planfeststellungsverfahrens nach §§ 72 ff VwVfG, 70 Abs. 2 WHG:

1. Schriftlicher Antrag
2. Vollständigkeitsprüfung der Antragsunterlagen
3. Anhörung der Träger öffentlicher Belange
4. Beteiligung der Öffentlichkeit und Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 VwVfG
5. Erörterungstermin
6. Entscheidungsphase mit Abfassung des Planfeststellungsbeschlusses
7. Bekanntgabe des Planfeststellungsbeschlusses

## Noch Fragen?

Das Planungsteam ist für Sie erreichbar über [rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de](mailto:rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de)

### Impressum

Regierungspräsidium Karlsruhe, [Referat 53.2 Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz und Gewässerökologie, Betrieb und Unterhaltung, Integriertes Rheinprogramm](#)

Text und Grafik: RP Karlsruhe  
Karlsruhe, Februar 2023

## Wo gibt es weitere Informationen?

Die Ergebnisse der bisherigen Öffentlichkeitsbeteiligung, die aktuellen Planungsergebnisse und die Ergebnisse der Variantenuntersuchung sowie Pressemitteilungen finden Sie auf der

[Projekthomepage](#).

[www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) > Abteilung 5 >

Referat 53.2 > Rückhalteraum Elisabethenwört

